

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

INTERVIEW MIT GABRIELA KÜNG KANDIDATIN FÜR DAS AMT DER BÜRGERMEISTERIN

Du kandidierst als Bürgermeisterin – warum?

Ich bin seit 12 Jahren im Gemeinderat. Damals bin ich angetreten mit dem Vorhaben mich einzusetzen, auf dass jeder Mensch, gleich welchen Alters, Geschlechts, Bekenntnisses, sozialem Stand, gleich welcher Herkunft, Beeinträchtigung, Neigung,... in Würde leben kann sowie dass wir alle Verantwortung übernehmen, füreinander, für unsere Umwelt und zukünftigen Generationen gegenüber. Die Erfahrungen und Erlebnisse als Gemeinderätin haben gezeigt, dass dies noch lange nicht so ist. Dass Demokratie, als ein wesentlicher Grundpfeiler dafür, oftmals „mit Füßen getreten“ wird. Dass immer wieder Macht und das Herrschen über andere im Vordergrund stehen. Dass von „wertfreier“ Politik gesprochen wird und in Wirklichkeit aber Werte des Marktes auf Kosten der Menschen vertreten werden. **Ich glaube, dass ich hier eine andere, vor allem demokratische, transparente und ehrliche Kultur einbringe – im Dienste der Gemeinschaft. Diesen Beweis würde ich gerne in der Rolle als Bürgermeisterin antreten!**

BürgermeisterInnen der großen Fraktionen betonen, dass sie Kontakte und Schirmherrschaft der mächtigen Parteien in Land und Bund hätten und das wichtig sei. Kannst du diesem Argument etwas dagegen halten?

Gerne würde ich zurückfragen: warum funktioniert das so gut? Ja, es ist so – aber auch dabei gibt es immer mindestens zwei Beteiligte, die mitmachen. Es reden doch viele davon, Politik um der Sache willen zu tun. Ich glaube daran und habe im bisherigen Engagement auch erlebt, dass die Sache und der Wille etwas zu bewegen sehr überzeugend sein können – und vor allem authentisch. Ich bin inzwischen einige Jahrzehnte auf der Welt, engagiere mich ehrenamtlich seit ich die Grundschule verlassen habe – und ich bin diesen Weg aufrichtig gegangen, ohne mich zu verbiegen und habe das weiterhin vor. Und wer mich kennt, ich stehe zu



meinem Wort, auch wenn es mir viel abverlangt, ich habe Ausdauer und vor allem eine große Menschenfreundlichkeit! Es steht jedem frei, sich in Abhängigkeit zu begeben – meins ist es nicht!

BürgermeisterInnen haben gerne große Fraktionen und am liebsten die Mehrheit im Gemeinderat – das ist in deinem Fall eher unwahrscheinlich. Was spricht dafür, dich dennoch zu wählen?

Das zentrale Gremium ist der Gemeinderat, diesem ist der Bürgermeister/die Bürgermeisterin verpflichtet. Das Allerwichtigste ist das Engagement für die Gemeinde. Hier kann ich definitiv punkten. Und ich bin Teil eines Teams mit klugen und erfahrenen KollegInnen. Ich kenne persönlich gelingende Beispiele solcher Konstellationen – ich bin eine Demokratin – um Entscheidungen ringen und Lösungen gemeinsam erarbeiten – oft entstehen gerade dabei die besseren, kreativeren Ideen. Aus Überzeugung diese dann zu verwirklichen, weil es um die Sache und das Ziel geht und nicht um das Durchsetzen von Macht und Eigeninteressen! Viele von uns kennen das auch aus dem Familienleben – aus heftigen Widerständen und Auseinandersetzungen z.B. zwischen den Generationen,

entwickeln sich oft neue Lösungen und neue Qualitäten des Zusammenlebens. **Konstruktive Kritik, im sachlichen Dialog bleiben und dabei Respekt und Wertschätzung für die Person erhalten – das zähle ich zu meinen Stärken. In meinem Leben konnte ich damit in den verschiedensten Bereichen einiges bewegen.**

Wie schätzt du deine Chancen ein?

Ich stelle ein Angebot an die Hagenberger und Hagenbergerinnen – gut überlegt und realistisch gesetzt. Die Wahlen werden entscheiden. Für beide Ergebnisse bin ich vorbereitet – ich werde meine beruflichen Tätigkeiten fortsetzen oder diese großteils beenden, um mich ganz der neuen Herausforderung zu widmen.

Du sprichst von deinem großen Engagement – hast du dann auch noch Hobbies?

Ich mag's mit meinen Lieben und FreundInnen zusammen zu sein – für sie zu kochen und miteinander essen, reden, Ideen austauschen,... und ich mag's auch, alleine mit Musik im Ohr meine Bahnen im Schwimmbad zu kraulen, ... und ich mag noch einiges andere.